



L
 ange wurde diskutiert und geplant. Und nachdem der deutsche Winter kein echter Schneewinter war, war die Vorfreude auf Schnee und Eis besonders groß: Acht Sportfahrer, die sonst mit ihren GT3 die Rennpisten beherrschen, wagten sich im Februar auf sprichwörtliches glattes Parkett, in Rovaniemi im hohen Norden, nahe des Polarkreises.



Das war ein Hallo, als sich eine Frau und ihre sieben männlichen Begleiter am Treffpunkt auf dem Flughafen in Helsinki zum Weiterflug nach Rovaniemi trafen. Am Flughafen wurde die PCC Gruppe von Instrukteur Gerry Haag (auch unter dem Pseudonym »Grande Pilota« bekannt) begrüßt, der sich auch um das Gepäck kümmerte. Zusammen mit den anderen, aus ganz Europa angereisten Porsche Fans und Eisfreaks steuerten wir im gut geheizten Bus das Hotel Sokos an. Nach der langen Reise war baldiges Zu-Bett-Gehen angesagt. Draußen: minus 25 Grad Celsius mit Schnee bedeckten Fahrbahnen – ein Vorgeschmack auf das, was uns in den nächsten Tagen erwartete. Am nächsten Morgen durften wir, jeweils als Zweierteam, einen voll getankten und mit einer »Not-

ration« ausgestatteten 997 Carrera 4S aus der mäßig warmen Tiefgarage fahren. Hinter Gerry ging es in flotter Fahrt zu unserem Trainingsgelände in den tief verschneiten Wäldern und Ebenen unweit des Polarkreises. Nach kurzer Einweisung starteten wir über die verschiedenen Parcours und übten unter der strengen Aufsicht unseres Coachs Gerry das Driften. Wir erfuhr, wie es ist, wenn der Driftwinkel etwas zu groß ist und wie weich eine Landung im Tiefschnee sein kann. An den Autos gab es (zum Glück) keine Schrammen und Beulen, aber die Räder drehten heil- und hilflos durch. Die Rettung nahte dann in Form eines gut ausgerüsteten Cayenne. Gesprächsstoff für den Abend gab es genug, denn jedes Team war ja bemüht, möglichst wenig Cayenne Hilfe in Anspruch zu nehmen. Nach Auskunft der Cayenne Einsatzzentrale ist dies der PCD-Gruppe auch wirklich mit Abstand gut gelungen. Dank der ausgezeichneten Organisation durch den Porsche Travel Club war alles zum Besten: vom stilechten Mittagessen im Holzglu, den stimmungsvollen Abenden, den Snowmobiltouren vom »Feinsten« bis hin zur Betankung der Fahrzeuge durch die charmanten finnischen Hostessen. Wir im warmen Auto, draußen die Mädels, denen

Ein wahres Schnee- vergnügen im Porsche Camp 4S in Finnland

anscheinend die minus 30 Grad Celsius nichts ausmachen – was uns auch versichert wurde. Nach zwei Tagen intensiven Übens auf dem teilweise spiegelglatten Untergrund fühlten wir uns schon um einiges sicherer und glaubten, wir wären schon kleine Driftkönige. Der eine oder andere hatte sicherlich mit dem Gedanken gespielt, sein Können bei nächster Gelegenheit dem »staunendem Publikum zu präsentieren«. Mich brachte – nach einigen Runden an der Seite von Instrukteur Gerry Haag – die Realität auf den harten Boden der Tatsachen wieder zurück. Mein persönliches Fazit: Zum Erreichen (m)einer Fahrzeugbeherrschung war ich noch Lichtjahre entfernt! Wie heißt es doch so schön: üben, üben, üben ... Trotzdem haben wir alle viel gelernt – und noch mehr Spaß gehabt. Der letzte Abend in einer alten Schule mitten im verschneiten Wald war ein schöner Abschluss unvergesslicher Tage am Polarkreis. Mal schauen, wie meine Driftkollegen und Driftkollegin Susi Haas das Erlernte bei den PCC Veranstaltungen umsetzen. Ich wünsche auf jeden Fall viel Erfolg in der PCC Saison 2007.

▼ *Heinz Jochen Batzler –
PC Heilbronn-Hohenlohe*

